

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

### 54.) Der Frucht-reiche Baum.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

## 54.) Der Frucht-reiche Baum.

**G**otthold sahe, bey einem Garten vorbey gehend, einen Birn-Baum voller frühzeitigen schönen Früchte, dessen Zweige unter der Früchte Menge so gebeuget waren, als wolten sie brechē, er sagte zu einer Person, so bey ihm war: was meynet ihr, daß dieser Baum bedarf? Eine Stütze oder etliche, versezte dieselbe, unter den beschwerten Zweigen: Nein, antwortet Gotthold, sondern Hände, so die Früchte brechen, und Körbe, so sie fassen: Wir haben hieran ein schönes Bild des HErrn IEsu, unsers allerliebsten und theuersten Erlösers, der bedarf meiner, und ich seiner, so kommen wir wohl zusammen. Lasset euch nicht wundern, daß ich sage, der HErr IEsus bedürfe meiner, nemlich, wie dieser Baum der Körbe, wie der Prophetin von Gott gesegnetes Del-Krüglein der leeren Gefäß, 2 Buch der König. 4, 2. l. wie eine Mutter, welche die Milch dringet, eines Kindes, daß sie ausleeret. Die Liebe dringet den HErrn IEsu, daß er mich suchet; mich dringet meine Noth, daß ich ihn suche, der HErr IEsus hat alles, Himmel und Erde ist sein, und alles was darinnen ist, er bedarfs aber nicht, nur Seelen und Herzen bedarfer, mit seiner Gnad und Geist zu füllen und selig zu machen. O grosse Liebe! O Leutseligkeit und Freundlichkeit Gottes, unsers Heylandes; Der nichts bedarf, der



der bedarf eines sündhaften elenden Menschen!  
 Was dünket euch, ob wir denn seiner auch  
 wohl bedürfen? Was mich betrifft, meine  
 Seele ist wie ein schwächtiges und durstiges  
 Kind, ich bedarf seiner Liebe und seines Tro-  
 stes zu meiner Erquickung, ich bin wie ein ver-  
 irret und verlohren Schaaf, ich bedarf sein,  
 als eines getreuen und guten Hirten, meine  
 Seele ist wie eine verschüchterte, und vom  
 Habicht gejagte Taube, ich bedarf seiner Wun-  
 den zu meiner Zuflucht, ich bin eine schwache  
 Rebe, und bedarf seines Kreuzes, darum ich  
 mich winde, und daran mich fest halte, ich bin  
 ein Sünder, und bedarf seiner Gerechtigkeit,  
 ich bin nackt und bloß, und bedarf seiner Herr-  
 lichkeit und Unschuld, mich zu decken, ich bin  
 betrübet und erschrocken, und bedarf seines  
 Trostes, ich bin unwissend und bedarf seiner  
 Lehre, ich bin alber und einfältig, und be-  
 darf, der Regierung seines Heiligen Geistes,  
 ich kan seiner nirgends und nimmer entrathen,  
 toenn ich beten soll, so muß Er mein Fürbitter  
 und Wort-halter, wenn mich der Satan für  
 Gottes Gericht verklaget, so muß Er mein  
 Fürsprecher, wenn ich in Noth gerathe, so  
 muß Er mein Helfer, wenn mich die Welt ver-  
 folget, so muß Er mein Schutz-Herr, wenn  
 ich verlassen bin, so muß Er mein Bestand,  
 wenn ich sterben soll, so muß Er mein Leben,  
 wenn ich im Grabe verwele, so muß Er meine